

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürgern,

das Osterfest gilt als Sinnbild für Hoffnung und Auferstehung. Aber auch ohne die Rückbesinnung auf die christlichen Ursprünge des Festes kehren in dieser Zeit des Jahres Licht und Wärme zurück. Die Natur erwacht und auch unser alltägliches Leben verlagert sich ganz allmählich wieder von innen nach außen. Wir freuen uns über den Frühling und lassen Lethargie und Dunkelheit hinter uns. Diese Aufbruchstimmung sollten wir nutzen, um kraftvoll und dynamisch unsere ganz individuellen aber auch unsere gemeinsamen Ziele und Projekte anzugehen.

Gerade im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren haben wir dabei allen Grund, optimistisch nach vorn zu blicken. Sicher leben wir noch immer in einer Welt, die ihre Stabilität nicht wiedergefunden hat. Und es wird noch lange andauern, die Wogen der vergangenen und der aktuellen Krisen zu glätten. Aber, und das ist die positive Nachricht, wir haben es in den letzten Monaten und Jahren entschlossen mit diversen Unwägbarkeiten und Veränderungen aufgenommen. Wir haben bewiesen, dass wir stärker und resistenter sind, als wir uns dies vielleicht selbst zugetraut hätten.

Wir haben uns nicht unterkriegen lassen – und darauf können wir stolz sein!

Frieden, nicht um jeden Preis

Wie viele andere wünsche ich mir für das diesjährige Osterfest nichts sehnlicher als Sicherheit und Frieden auf der ganzen Welt - jedoch nicht um jeden Preis.

Die Friedensordnung in Europa basiert auf einer gemeinsamen Vereinbarung, dass die Grenzen in Europa nicht gegen den Willen der Staaten verändert werden. Die Aufgabe dieses Prinzips würde Europa in eine längst vergangene geglaubte Zeit der Unsicherheit und der Konfrontation zurückwerfen. Insofern markiert der seit zwei Jahren anhaltende russische Angriff einen Scheidepunkt in unserer Geschichte. Keinesfalls dürfen autoritäre Machthaber das Gefühl bekommen, ihre Ziele mit militärischen Mitteln erreichen zu können. Das wäre der Anfang vom Ende unserer demokratischen und freiheitlichen Lebensweise.

Es gilt daher weiterhin, das tapfere ukrainische Volk zu unterstützen und solidarisch zu sein. Die über Jahre und Jahrzehnte erarbeitete Frieden in Europa steht auf dem Spiel!

Dabei ist es wichtig, weiterhin offen, fair und auf Augenhöhe über gesellschaftliche Prozesse und Entwicklungen zu diskutieren. Denn das ist es, was uns stark macht. Das Zuhören, der Meinungs-austausch, die Fähigkeit des Abwägens und der Mut andere Meinungen zu akzeptieren, sind die Grundlagen unserer demokratischen Gesellschaftsordnung. Das ist es was uns verbindet. Das dürfen wir uns nicht nehmen lassen!

Ich glaube fest daran, dass wir auch aus dieser Krise gestärkt herausgehen.

Liebe Dörrebacherinnen und Dörrebacher,

ich wünsche Ihnen allen ein frohes Osterfest 2024 sowie harmonische und erholsame Feiertage im Kreise Ihrer Familien.

Besonders unseren kleinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich ein prall gefülltes Osternest und zugleich schöne und erholsame Ferien!

Nutzen Sie die Gelegenheit, wenn das Wetter mitspielt, zu Fuß oder mit dem Fahrrad Ruhe und Entspannung in unserer wunderschönen Natur zu finden.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die auch an den Feiertagen Dienst für unser aller Wohl verrichten, für uns da sind und uns unterstützen.

Die Bereitschaft, einander zu helfen, hat einen unendlich großen Wert, denn sie gibt uns den Mut und die Hoffnung, die das Osterfest verkündet.

Herzliche Grüße und schöne Osterfeiertage

Ihr Ortsbürgermeister
Harald Scholl

